

Franz M. Eybl studierte Germanistik und Anglistik an der Universität Wien; Promotion folgte 1980 an ebendieser, publiziert 1982: *Gebrauchsfunktionen barocker Predigtliteratur: Studien zur katholischen Predigtsammlung am Beispiel lateinischer und deutscher Übersetzungen des Pierre de Besse*. Nach Stationen als Universitäts-Lektor und -Assistent habilitierte sich Eybl 1991 im Fach Neuere deutsche Literatur mit einer Arbeit über *Abraham a Santa Clara. Vom Prediger zum Schriftsteller*, publiziert 1992. Zuerst Assistenzprofessor (1992) hielt er von 1997 bis 2017 eine ao. Professur am Fachbereich Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Germanistik der Universität Wien inne.

Projekte:

- 2012-2015 unter der Schirmherrschaft der UNESCO lief zum **650-jährigen Bestehen der Universität Wien** das Projekt *650 Jahre Sprach- und Textkulturen* → Ziel: Erforschung des materiellen und immateriellen Kulturerbes der Universität Wien; jahrhundertealte Praktiken und Formen der Erzeugung, Nutzung und Organisation von Wissen unterliegen aktuell Wandel: Digitalisierung, Immaterialisierung und Mobilisierung beschleunigen und entinstitutionalisieren, wodurch globalisierter Wissensraum entsteht.
- Im November 2015 Visiting Fellow an der geisteswissenschaftlichen Fakultät am **Center for Advanced Studies** der LMU München.
- 2017/18 Senior Fellowship an der **Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel**, in dessen Rahmen das Forschungsprojekt *Buchwissen und Lebenswissen um 1700* realisiert wurde → Ziel: Forschung über die Wissenszirkulation der Aufklärung; Konzept des Denkkollektivs erlaubt, Wissenstransfer als rhizomatisch desorganisiertes, sozial reziprokes dynamisches System zu modellieren und nach seinen medialen Voraussetzungen zu befragen.
- Associate Researcher an der **Forschungsplattform Mobility: Kulturen und Literaturen in Bewegung** der Universität Wien → Projekt: *Pictorial Mobility. Mouvance and Intermediality in Early Modern Print*: Konzepte und Theorien der Mobilität vom 13. Jh. bis Gegenwart, d. h. Transfergedanke [Transmedialität, Textrezeption und -zirkulation, Intertextualität, u.Ä.].

Forschungsschwerpunkte sind Literatur und Kultur des 16.-18. Jahrhunderts, Medientheorie-Mediengeschichte-Textzirkulation, Heinrich von Kleist und Thomas Bernhard; u.a. **Mitglied** der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts (ÖGE 18).

Publikationen: zur deutschen Literatur des 17. bis 20. Jahrhunderts, zur Theorie und Praxis der Rhetorik, zur Buch- und Mediengeschichte und zu kulturwissenschaftlichen Fragestellungen

- *Geschichte des österreichischen Buchhandels* (hg. gem. mit Norbert Bachleitner und Ernst Fischer. Wiesbaden, Harrassowitz 2000).
- *Kleist-Lektüren*. Wien: WUV 2007.

Neben der Habilitationsschrift für den Vortrag relevant:

- Mitarbeit am Editionsprojekt *Abraham a Sancta Clara: Mercks Wienn (1680)* (hg. v. Werner Welzig, Tübingen 1983).
- *Abraham a Sancta Clara. Ein Karren voller Narren und andere kleine Werke* (hg. von Franz M. Eybl, Salzburg 1993).
- Aufsatz *Abraham a Sancta Clara* (in: *Frühe Neuzeit in Deutschland 1620-1720. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon*, hg. v. Stefanie Arend u.a. Berlin/Boston 2019).